

## Loccumer Hexenprozesse

Im Stiftsgebiet Loccum wurden im 17. Jahrhundert ca. 33 Menschen in Hexenprozessen hingerichtet. Im Zuständigkeitsbereich des Klosters hatte es zwischen 1581 und 1661 insgesamt 54 belegte Verfahren wegen Hexerei gegeben. Von 28 Frauen und sechs Männern ist der Wohnort bekannt. Mit 15 Frauen und fünf Männern entfällt der Löwenanteil der Angeklagten auf Personen mit Wiedensahler Gemeindezugehörigkeit.

Die meisten Verurteilten wurden auf dem "Rosenbraken" verbrannt, einem Flurstück zwischen Klosterforst und Bundesstraße 441. In der Loccumer Überlieferung gilt der kleine Teich am Hang oberhalb von Bachteich und Fulde als sogenannter Hexenteich, an dem die Wasserproben vermeintlich stattfanden.

Eine besondere Rolle spielte der evangelische Pastor Heinrich Rimphoff (1622 – 1638 in Wiedensahl), später Superintendent in Verden, ‚großer Hexenverfolger‘ und ‚Hexenriecher‘, publizierte das Buch „Drachenkönig – Das ist: Wahrhaftige Deutsche Christliche und hochnothwendige Beschreybunge deß grawsamen hochvermaledeyten Hexen und Zauber Teuffels“, 1647 in Rinteln.

## Loccum Namensliste der Opfer der Hexenverfolgung

1581 Cathrin Spanuth, im Dezember hingerichtet, aus Wiedensahl

1628

Margarethe Wulfs aus Münchehagen  
Magdalene bey der Koppeln aus Loccum  
Gerke Barnewolds aus Loccum  
Metke Rummelmans  
Anneke Törnau aus Münchehagen  
Metke Vischers aus Wiedensahl  
Elysabeth Nolten  
Margarethe Brinckmans  
Margarethe Schaperneisters  
Aleken Strohmeyers  
Mann von Aleken Strohmeyer  
Agnese, die Dolmetzersche  
Aleke Kleuekers  
die alte Wilhelmesche

1631

Margarethe Denkers aus Wiedensahl  
Ursula Botterbrodts aus Wiedensahl  
Katherine Buers aus Wiedensahl  
(Kloster A Loccum, XXIII C 2 10 1. Teil, Akte Denkers, Botterbrodt, Buers, Todesurteile vom 15.10.1631)

1634

Anne Ernstings oder Botterbrodts  
Gesche Vortmeier, genannt die große Gesche, aus Loccum  
Bernd Höpnerns Ehefrau  
die Knoopesche  
Grethen Dahlings

1638

Alheit Beckersche oder die Raselersche  
Marie Schurnacher aus Münchehagen  
Alheit von Haaren aus Wiedensahl  
Kathrine Ernstings aus Wiedensahl  
Gesche Hornemanns aus Loccum  
Johann Seggebruch aus Wiedensahl  
Diedrich Wilhelm Heerhorst aus Loccum  
Salomons Hille aus Loccum

1660 1661

Heinrich Heimann aus Wiedensahl  
Gesche Spannuths, seine Ehefrau [19. Juni 1660]

Gese [Gesche] Köllars, verw. Weimars aus Wiedensahl. Am 1. September 1659 erhob die Wiedensahler Gemeinde Anklage beim Loccumer Stiftsgericht. Hinrichtung am 2. Juni 1660 durch das Schwert im Stiftsort. 1634 erfolgte trotz Todesurteils in Herford die Freilassung in Minden; einem Todesurteil 1638 entzog sie sich durch Flucht. Detaillierte Kostenrechnungen des Prozesses bis hin zum Verkauf ihres Hofes gegen „160 Thaler“ in zwei Raten.

Frauen aus Rehburg-Loccum und Wiedensahl haben 1987 das Schicksal der Gese Köllars zum Anlaß genommen, sich mit der Rolle der Frau und den Hexenverfolgungen auseinanderzusetzen. Dabei wurde es als besonders positiv bewertet, daß die Evangelische Heimvolkshochschule in Loccum damals das Thema aufgriff und sich dieser dunklen Seite der beginnenden Neuzeit selbstkritisch stellte. Damals wollte die Loccumer Frauengruppe am Jahrestag der Anklage gegen Gese Köllars mit der Erinnerung an sie und ihre Leiden auch ein Zeichen der Versöhnung setzen.

Die Absicht der Versöhnung verfolgte 1985 die Frankfurter Künstlerin Eva-Gesine Wegner mit ihrem Versuch, den kleinen Teich in der Nähe des neuen Friedhofs als Mittelpunkt einer Gedenkstätte für "die vielen bekannt und unbekannt getöteten Frauen" während der Hexenverfolgungen zu gestalten. Dort, so war es die Vorstellung der Künstlerin, könnte die von ihr als Geschenk angebotene Plastik "Die Segnende" stehen. Gegen diesen Wunsch macht Abt Eduard Lohse erhebliche Bedenken geltend und teilte der Künstlerin abschließend mit, "daß das Kloster jener Frauen und Männer, die der Hexenjagd der damaligen Zeit zum Opfer gefallen sind, auf die einzig mögliche Weise gedacht hat, nämlich so, daß der Aufsatz von Herrn Hirschler in den "Geschichten aus dem Kloster Loccum" abgedruckt wurde. Was damals wirklich geschehen ist, welche Zusammenhänge da bestanden, wie differenziert man von Richtern, der Dorfbevölkerung und der Sachverständigen reden muß. Das läßt sich nur in einem sorgfältigen Aufsatz beschreiben, aber nicht mit einem Denkmal darstellen." Auch die Vorstellung der Künstlerin, entweder im kommunalen Bereich oder auf einem anderen Gelände der Loccumer kirchlichen Einrichtungen mit einem Denkmal an die Opfer der Loccumer Hexenverfolgungen erinnern zu können, wurde nach längeren Diskussionen in den betroffenen Gremien ablehnend beschieden. Somit lehnte das Kloster Loccum eine Installation im Klosterforst mit Hinweis auf drohenden "Bodenmystizismus" ab.

<http://www.satyroi.de/> Menüpunkt lokale Geschichte [2001]

<http://www.satyroi.de/download/stift-loccum.pdf> [2001]

<http://www.razyboard.com/system/morethread-hexenverbrennung-in-loccum-witchi-444269-5546552-0.html>

<http://www.sn-online.de/Nachrichten/Kultur/Kultur-lokal/Das-Ende-der-Hexenjagd-Der-spaete-Ruhm-der-Gesche-Koellars> [11.06.2010]

Horst Hirschler, Bücher: „Wiedensahl früher und heute“ und „Geschichten aus dem Kloster Loccum“

Wiedensahler Pastor Albert Hahn „Geschichte des im Stiftsbezirke Lokkum gelegenen Fleckens Wiedensahl“, 1898

Peter Beer, „Hexenprozesse im Kloster und Klostergebiet Loccum“, Band 41 der „Studien zur Kirchengeschichte Niedersachsens“

[www.gbv.de/dms/spk/sbb/recht/toc/525980253.pdf](http://www.gbv.de/dms/spk/sbb/recht/toc/525980253.pdf)

Joachim Lehrmann, Auch in Wunstorf blühte einst der Wahn

Joachim Lehrmann: Hexenverfolgung in Hannover-Calenberg: 2005

<http://www.kloster->

[loccum.de/pages/kloster/kloster\\_loccum\\_2013/archiv/subpages/prof\\_\\_dr\\_\\_inge\\_mager\\_\\_univ\\_ersitaet\\_hamburg\\_\\_evangelische\\_theorie/index.html](http://www.kloster-loccum.de/pages/kloster/kloster_loccum_2013/archiv/subpages/prof__dr__inge_mager__univ_ersitaet_hamburg__evangelische_theorie/index.html)

Prof. Dr. Inge Mager, Universität Hamburg, Evangelische Theorie, Wort zum Kloster Loccum